



Bürgerbeteiligung Moorteichwiese: Umsetzung der Anregungen und Wünsche

Vorstellung des weiteren Vorgehens am 29. November 2013 in der Max-Planck-Schule

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

Günter Horstmann (Grünflächenamt, Amtsleiter)
Petra Holtappel (Grünflächenamt, Abteilungsleiterin Planung)
Andreas Schützmann (Grünflächenamt, Projektleitung Moorteichwiese)
Doris Hubert-Hertling (Grünflächenamt, Koordination u. Vorbereitung)
Mareile Ehlers (Landschaftsarchitektin)
Petra Kapust (Amt für Schule Kinder- und Jugendeinrichtungen)
Thomas Görtz (Amt für Sportförderung)
Bettina Koch (Pressereferat)

sowie

rund 20 Bürgerinnen und Bürger

Ergebnisse:

Der von Frau Ehlers vorgestellte Ergebnisbericht zur Planungswerkstatt vom 3. Mai 2013 und die darin enthaltenen Maßnahmevorschläge zur Umsetzung der Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger fanden in der Mehrzahl der behandelten Punkte Zustimmung.

Auch die Absicht des Grünflächenamtes, diejenigen Anregungen und Wünsche, die Kleingärten betreffen, im Rahmen des stadtweiten Kleingartenentwicklungskonzeptes des Stadtplanungsamtes zu berücksichtigen, wurde akzeptiert.

Das gleiche galt für das Bemühen des Grünflächenamtes, unter den Bewohnern des anliegenden Bodelschwingh-Hauses ein oder zwei Personen für ein Engagement (gegen Entgelt) in der Grünanlage zu gewinnen.

Folgende Punkte wurden kontrovers diskutiert und bedürfen erneuter Prüfung durch die Stadtverwaltung:

- Einzäunung der Hundeauslauffläche

Frau Ehlers sah in ihrer Planung eine Einzäunung der „Hundewiese“ nur zum südlich angrenzenden Weg hin vor, da der nördlich anschließende Steilhang eine natürliche Barriere darstelle, die außerdem naturschutzrechtlich geschützt sei. Dieser Vorschlag wurde von Seiten der Hunde-Lobby-Kiel in Frage gestellt.

- Wegfall der Flächen, die bislang als PKW-Stellplätze genutzt wurden

Mit dem Wegfall der Behelfsparkplätze im Bereich der Grünanlage entstehen Engpässe im Umfeld der angrenzenden Schulen. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner im Stadtteil befürchten einen vermehrten Parkplatz-Druck im Viertel, weisen aber auf freie Parkplätze im Bereich von Einkaufszentren oder am Haus des Sports hin.

- Verzicht auf eine Neugestaltung der Verlängerung Max-Planck-Straße

Der Vorschlag des Grünflächenamtes, die Verlängerung der Max-Planck-Straße durch eine neue Asphaltierung zu verbessern stieß auf Kritik. Einige Bürgerinnen und Bürger halten es für dringend erforderlich, das sehr steile Gefälle des Weges baulich etwas abzumildern, um z. B. zumindest das Begehen mit Kinderwagen oder das Radfahren zu erleichtern. Andere hingegen verweisen auf die naturgegebene Steilheit des Geländes.

- Information über Aktivitäten im Bereich der Moorteichwiese und Maßnahmen des Grünflächenamtes

Im Bereich der Moorteichwiese finden vor allem im Bereich der großen Spielwiesen sehr viele unterschiedliche Veranstaltungen (Sportveranstaltungen, Feste etc.) statt. Dies kann vor allem bei mangelndem Informationsaustausch zu Konflikten führen. Damit allen Nutzerinnen und Nutzern der Grünanlage ein Überblick darüber möglich ist, wann die Wiesen für eigene Aktivitäten (z. B. Kindergeburtstage) zur Verfügung stehen, oder wann z. B. ein interessantes Football-Turnier stattfindet, das Zuschauen lohnt, schlugen die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Einrichtung einer entsprechenden Homepage „Moorteichwiese“ durch die Vereine vor. Die Landeshauptstadt Kiel prüft eine Verlinkung auf das „Bürgerportal“.

Auch vermehrte Information zu Verhaltensregeln im Park und z. B. Maßnahmen des Grünflächenamtes wurden gefordert. Während der Bauphase wird das Grünflächenamt daher interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine gemeinsame Begehung anbieten.

Mit Interesse aufgenommen hat das Grünflächenamt schließlich den Vorschlag, Ausstattungsgegenstände des Parks (z. B. Bänke) mit QR-Codes zu versehen, um eine unkomplizierte Schadensmeldung ermöglichen.